

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

22.02.	11,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Vera Christof
22.02.	17,00 Uhr:	Girlan: Urnenbeisetzung Martha Innerebner Stubenruss
22.02.	18,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse (Gefallenengedenkfeier)
22.02.	19,00 Uhr:	Frangart: Vorabendmesse
23.02.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
23.02.	9,00 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
23.02.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
23.02.	19,00 Uhr:	Frangart: Faschingsgottesdienst
23.02.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
24.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
24.02.	17,30 Uhr:	Girlan: Keine Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
24.02.	18,00 Uhr:	Girlan: Keine Eucharistiefeier
24.02.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
24.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
25.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Keine Bürostunden (Girlan)
25.02.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Keine Bürostunden (St. Michael)
25.02.	17,30 Uhr:	St. Michael: Keine Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
25.02.	18,00 Uhr:	St. Michael: Keine Eucharistiefeier
25.02.	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Beginn der Fastenzeit
26.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier mit Ascherung
26.02.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier mit Ascherung
26.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Keine Bürostunden (St. Michael)
26.02.	10,00 Uhr:	St. Pauls Altenheim: Wortgottesfeier mit Ascherung
26.02.	17,30 Uhr:	Girlan: Keine Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
26.02.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier mit Ascherung
26.02.	19,00 Uhr:	St. Michael: Wortgottesfeier mit Ascherung
26.02.	19,30 Uhr:	Frangart: Eucharistiefeier mit Ascherung
26.02.	20,00 Uhr:	Appiano: Santa Messa con benedizione delle ceneri
27.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
27.02.	18,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
28.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
28.02.	9,00 Uhr:	St. Michael: St. Josefskirche: Keine Eucharistiefeier
28.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Keine Bürostunden (St. Michael)
28.02.	16,30 Uhr:	Sonnenberg: Eucharistiefeier
28.02.	17,30 Uhr:	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
28.02.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
28.02.	18,00 Uhr:	Appiano: Via Crucis
29.02.	7,30 Uhr:	Weggottesdienst zur Gleifkirche (1. Station Treffen)
29.02.	18,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
01.03.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst (Birgit's Gesang)
01.03.	9,00 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
01.03.	9,00 Uhr:	Frangart: Wortgottesfeier mit Irene Fedrizzi
01.03.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
01.03.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
01.03.	12,30 Uhr:	Taufe in Lüssen



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 23.02.20 – 01.03.2020 Nr. 08

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Was bleiben will, muss sich ändern

**Was bleiben will,
muss sich ändern.**

Das Leben,
Einatmen und Ausatmen,
das, woraus ich Kraft schöpfe,
meine Wurzeln,
meine Wege.

**Was bleiben will,
muss sich ändern.**

Liebe, die ihre Gezeiten hat
wie das Meer,
Freundschaft,
Glück,
eine Aufgabe,
ein Erfolg.

**Was bleiben will,
muss sich ändern.**

Meine Bilder von der
Vergangenheit,
von der Zukunft,
vom Sinn,
vom Gott,
meine wichtigsten Bilder.
Ich will, dass sie bleiben.

**Was bleiben will,
muss sich ändern.**



**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 23.02.2020 – 01.03.2020 Pfarrbrief Nr. 08**

[illegible]

Dienstag 25.02.	17,30 18,00 24,00	Unsinniger Dienstag KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde KEINE Eucharistiefeier GLOCKENGELÄUT zum Beginn der Fastenzeit
Mittwoch 26.02.	9,00 10,00 17,30 18,00 19,00 19,30 20,00	Aschermittwoch – Fasttag – Beginn der Fastenzeit Eucharistiefeier mit Aschenauflegung Eucharistiefeier für Franz Pernter Eucharistiefeier für Anna Pratzer Thalmann Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Monika Ohnewein Eucharistiefeier für Siegfried Lechner Eucharistiefeier für Helmuth Kössler Eucharistiefeier für Egon Ebner Eucharistiefeier f. verst. Mitglieder Seniorenverein (2019) (Gestaltung: Seniorenverein) Altersheim St. Pauls: Wortgottesdienst mit Aschenauflegung Girlan: KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier mit Aschenauflegung St. Michael: Wortgottesfeier mit Aschenauflegung <i>(mitgestaltet von Streichholz und Fiedel)</i> Frangart: Eucharistiefeier mit Aschenauflegung <i>(musikalische Gestaltung: CHORissimo)</i> Santa messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Luciano Seppi - benedizione e imposizione delle Ceneri
Donnerst. 27.02.	7,45 18,00	Jesuheim: Eucharistiefeier Freier Tag des Pfarrers Frangart: Gebet um geistliche Berufe
Freitag 28.02.	9,00 16,30 17,30 18,00 18,00	St. Josefskirche: KEINE Eucharistiefeier Sonnenberg: Eucharistiefeier Girlan: KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: KEINE Eucharistiefeier St. Michael: VIA CRUCIS – Kreuzwegandacht
Samstag 29.02.	7,30 18,00	1. Fastensonntag – Tag der Hauskirche Weggottesdienst mit Betrachtung der Stationen zur Gleifkirche, dort Feier als Einstimmung in die Fastenzeit Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Paula Spitaler Eucharistiefeier für Paula Meraner Werth (Jtg.) Eucharistiefeier für Anton und Luisa Christoph (Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Zozin Eucharistiefeier für Karolina Christoph Zozin (Jtg.) Eucharistiefeier für Josef und Maria Kemenater (mitgestaltet von Veit Johanna, Akkordeon und Blockflöte)

Sonntag 01.03.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Franz Gummerer Eucharistiefeier für Monika und Emil Ziller Eucharistiefeier für Anton Trettl (Jtg.) Eucharistiefeier für Rudi Meraner (30. Todestag) Eucharistiefeier für Toni Gaiser (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Anton und Karolina Gaiser Eucharistiefeier für Fritz Dejori (Jtg.) Eucharistiefeier für Andreas Dejori Eucharistiefeier für Johann Schöpf Eucharistiefeier für Rosa Haller Pircher Eucharistiefeier für Walter Meraner, Völser (Jtg.) Eucharistiefeier für Fritz Niedermayr Eucharistiefeier für Johann Auer Eucharistiefeier für Dekan Georg Peer Eucharistiefeier für Hedwig Federer Vigl Eucharistiefeier für Maria Von Wohlgemuth Trettl (Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Pichler (Jtg.) Schallermühle Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier in einem besonderen Anliegen Eucharistiefeier um eine gute Genesung Eucharistiefeier für Albert Vorhauser Eucharistiefeier für Luis Ploner Eucharistiefeier für Hildegard Nigg Eucharistiefeier für Maria Lun Eucharistiefeier für Paul und Elisabeth Nocker Eucharistiefeier für Paul Spitaler (7. Todestag) Eucharistiefeier für Johann und Pauline (Jtg.) Meraner Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Christoforus Eucharistiefeier für Robert Schwarz (mitgestaltet von Birgits Singgruppe, Sarnthein)
	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	9,00	Frangart: Wortgottesfeier mit Irene Fedrizzi Oberrauch
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per vivi e defunti della fam. Capuzzo Santa Messa per vivi e defunti della fam. Giuliani
	15,00	In der St. Josefskirche: Kreuzwegandacht
	19,00	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2020 / 08.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag	von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr - entfällt
Mittwoch	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr - entfällt
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr - entfällt

Bürostunden in Gírlan:

Dienstag:	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr - entfällt
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Gírlan

Pfarrgasse 3, 39057 Gírlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Spruch der Woche

Der Fortschritt geschieht heute so schnell,
daß, während jemand eine Sache für gänzlich undurchführbar erklärt,
er von einem anderen unterbrochen wird, der sie schon realisiert hat. (Einstein)

DACHSANIERUNG – Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN IT 65 B 08255 58160 000300228559 getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

Spenden:

Kollekte vom 16.02.2020 (1.017,44 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Larcher (30 Euro), für den Bau der Wasserleitung in Chole von Fam. Andreas Raffener (500 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (100 Euro), für die Dachsanierung am Michaelsturm von Fam. Hans Oberrauch (5.000 Euro), **Vergelt's Gott!**

Kirchenheizung:

Damit in der Kirche während der Gottesdienstzeiten angenehme Temperaturen herrschen, wird täglich geheizt. Im vergangenen Winter waren durchaus positive Rückmeldungen zu hören. Durch Größe des Kirchenraumes steigen auch die Kosten. Wir danken allen, welche dieses Anliegen in den kommenden Wochen finanziell unterstützen. **Vergelt's Gott!**

JUGENDGEBET mit Lobpreis

Zur Freiheit berufen... Gal. 5,13

Neu!! Jugendgebet mit Lobpreis und Bibel, komm und bring Freude mit. Wir treffen uns am 06. März 2020 20:15- 22:00 Uhr im Pfarrraum von St. Michael / Eppan, herzlich willkommen. Infos bei Esther Tel. 329 9843910

Fortbildung: Mit den Füßen beten

Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer Einführung in das Buch der Psalmen geht es auf eine Wanderung im Brixner Raum, bei der Psalmen und ausgewählte Verse meditiert werden.

Referentin: Maria Theresia Ploner, Termin: Sa. 07.03.2020, 9 bis 17 Uhr

EINKEHR IN DIE FASTENZEIT

Einkehr in die Fastenzeit bietet eine Möglichkeit, sich mit den jeweiligen Sonntagslesungen auseinander zu setzen. Biblische und spirituelle Impulse tragen dazu bei, sich auf besondere Weise auf das Osterfest vorzubereiten. Die Abende enden mit einer schlichten Agape. **Ref.:** Ulrich Fistill und Patrizia Major
Schwienbacher Datum: Mi. 04.03., Mi. 11.03., Mi. 18.03., Mi. 25.03. und Mi. 01.04.2020, jeweils 19.30 Uhr

Flohmarktladele dreimal im März

IM MÄRZ SIND WIR SOGAR AN DREI SAMSTAGEN GEÖFFNET: AM 7.03., 14.03. UND AM 21.03. (GROSSER FLOHMARKT), JEWEILS VON 9 BIS 17 UHR. SIE FINDEN UNTER VIELEM ANDEREN AUCH KLEINE, SCHÖNE, HANDGEFERTIGTE OSTERGESCHENKE. KOMMEN SIE VORBEI, IN DER JOH.-GEORG-PLAZER-STRASSE NR. 11. WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

DIE AHNFRAUEN JESU ENTDECKEN

Tamar, Rahab, Rut und Batseba – diese Namen werden unter zahlreichen Männernamen gleich zu Beginn des Neuen Testaments genannt – und das in einem jüdischen Stammbaum, der normalerweise nur auf Männern aufbaut! Wer sich auf die Suche nach diesen Frauen begibt, kann dabei sehr mutige und initiative Frauen entdecken, die die Rollenklischees der damaligen Zeit sprengen. In welchem Zusammenhang stehen ihre Geschichten? Welche Bedeutung kommt diesen Frauen innerhalb der Heilsgeschichte zu? Welche Impulse können diese Erzählungen dem Rollenbild der Frau in Kirche und Gesellschaft geben? Datum: Sa. 21.03. bis So. 22.03.2020, Sa. 9 bis 21

Uhr, So. 9 bis 12.30 Uhr. Ref.: Ingrid Penner, Linz. Erwachsenenbildnerin im Fachbereich Bibelarbeit.

Faschingsrevue

22. und 23. Februar 2020

Der Männergesangsverein Gírlan lädt herzlich zur Faschingsrevue am Samstag, den 22. Februar 2020 um 20,00 Uhr

am Sonntag, den 23. Februar 2020 um 16,00 Uhr und 20,00 Uhr im Tannerhof Gírlan.



Celebrazioni nel tempo di Quaresima 2020				
Le Ceneri	Mer 26 febbraio	S. Messa / Imposizione Ceneri	H 20.00	Chiesa parrocchiale
Via Crucis	da Ven 6 marzo a Ven 27 marzo	Tutti i venerdì	H 18.00	Chiesa parrocchiale
	Ven 3 aprile	Via Crucis con fiaccolata sul Clivio	H 20.00	Partenza chiesa parrocchiale
Le Palme	Dom 5 aprile	S. Messa / Benedizione Palme	H 10.15	Chiesa parrocchiale

OFFERTA QUARESIMALE

Come per gli anni passati, le offerte raccolte in occasione della S. Messa della prima domenica di Quaresima e della S. Messa del Giovedì santo andranno ad integrare quanto i bambini che si stanno preparando a ricevere il Sacramento della Prima Comunione ed i ragazzi che stanno proseguendo il cammino di fede avranno voluto e potuto accantonare durante questo periodo ("fioretto"). La somma raccolta sarà destinata al sostegno delle opere di Missione del padre Piero Ferrari.

INCONTRO DI CATECHESI

Venerdì 27 marzo alle ore 20.30 nella sala parrocchiale don Mario terrà un incontro di catechesi in preparazione alla S. Pasqua: **"INTRODUZIONE ALLA SETTIMANA SANTA E TRIDUO PASQUALE"**.
Tutti sono invitati.

TIERISCH

Die Spatzenmama und die Spatzenkinder sind dabei, die Saat aufzupicken. „Vor allem merkt euch eines“, sagt die Spatzenmama, „immer ein paar Körnchen übrig lassen, damit der Bauer nicht die Lust verliert.“

„Mein Hektor ist ein vorzüglicher Wachhund. Niemand kann sich dem Haus nähern, ohne dass er uns darauf aufmerksam macht.“ – „Bellt er so gut?“ – „Nein, dann versteckt er sich unterm Bett!“

Eine Grille sagt zum Marienkäfer: „Ich musiziere jetzt in einer Kirche, ziehe aber bald wieder aus. Das dauernde Glockenläuten und die vielen Menschen halte ich nicht aus.“ – „Ich wohne auch in der Kirche“, entgegnet der Marienkäfer, „aber ich habe ein ruhiges Plätzchen. Nichts stört mich.“ – „Wo wohnst du?“ – „Im Opferstock.“

„Mutti“, fragt Oskar, „warum haben die Schwäne so lange Hälse?“ – „Die haben sie zur Sicherheit, damit sie bei Hochwasser nicht ertrinken.“

Im neueröffneten Tierrestaurant erscheinen zwei Hunde. Der Kellner eilt herbei und fragt die beiden: „Was darf ich den Herrschaften bringen?“ – „Zweimal Bellkartoffeln.“

„Wenn man's genau nimmt, habt ihr Frauen den Tieren eine ganze Menge zu verdanken.“ – „Wieso denn das?“ – „Der Nerz gibt sein Fell für euren Pelz her, das Krokodil seine Haut für eure Taschen, die Schlange für eure Schuhe, und zu guter Letzt findet sich immer ein Esel, der alles bezahlt.“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Straße 76, D 52072 Aachen. Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmannweg 1, A 9020 Klagenfurt.

Der Verkehr in Großstädten leidet unter 20-Jährigen, die 70. und unter 70-Jährigen, die 20 fahren.

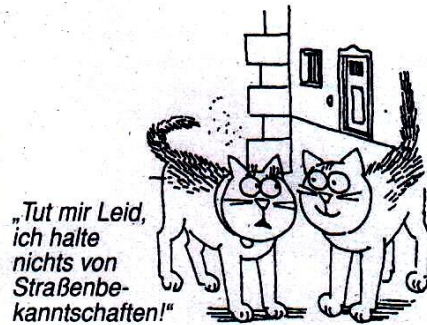


Robert Lembke

Aus der Schule geplaudert

Die Lehrerin will den Kindern den Unterschied zwischen einer Rose und einem Veilchen begreiflich machen. „Stellt euch vor, auf der Straße geht eine elegant gekleidete Dame. Das ist eine Rose. Hinter ihr aber schreitet ein einfach gekleidetes Wesen mit hängendem Kopf. Wer wird das wohl sein?“ Darauf Iris: „Ich weiß es! Das ist ihr Mann!“

Der Lehrer teilt die Zeugnisse aus: „Ralf, ich fürchte, dein Vater kriegt graue Haare, wenn er die Noten sieht!“ – „Oh, da wird er sich aber freuen, wo er doch schon seit Jahren eine Glatze hat!“



Kinderseite

Als was verkleidest Du dich heuer im Fasching? Du kannst Dich hier im Faschingskostüm zeichnen

Mit dem



ist der Fasching vorbei und es beginnt die



*

Der „Aschermittwoch“ heißt so, weil an diesem Tag die katholischen Priester die Gläubigen mit einem Kreuz aus Asche auf der Stirn zeichnen. Das soll die Menschen daran erinnern, dass zum Leben auch der Tod gehört und alles einmal vorbei geht.

Fastenzeit hat nämlich viel mit **Besinnung** zu tun.

In allen Religionen gibt es Fastenzeiten. Sie beginnen an unterschiedlichen Tagen und dauern unterschiedlich lange.

Im Islam dürfen die Gläubigen im Fastenmonat Ramadan einen Monat lang tagsüber nichts essen und trinken. Kinder müssen aber nicht mitmachen.

Gläubige Christen und Juden essen während des Fastens kein Fleisch, trinken keinen Alkohol oder verzichten auf schlechte Angewohnheiten - wie rauchen oder zu viel fernsehen. Für Christen dauert die Fastenzeit 40 Tage von Aschermittwoch bis Karsamstag, also den Samstag vor Ostern. Sonntags wird eine Ausnahme gemacht, weil Sonntage immer Feiertage sind.

* Löse das Rebus (die Zahlen geben die Buchstaben des jeweiligen Wortes an: 1=erster Buchstabe des Wortes, usw. Eine durchgestrichene Zahl bedeutet den Buchstaben streichen. Steht ein Buchstabe oberhalb der durchgestrichenen Zahl wird dieser anstelle des gestrichenen Buchstaben eingesetzt) und Du erfährst das Lösungswort!

Gottesdienst in der Gleifkirche in der Fastenzeit:

In der Fastenzeit gestalten die Wortgottesdienstleiter an den Samstagen um 7,30 Uhr die „Gottesdienste“ als Kreuzwegandachten und als Weggottesdienste oder Wortgottesfeiern auf dem Weg und in der Gleifkirche. **Nur am Samstag, den 04. April 2020 (vor dem Palmsonntag) wird eine Eucharistiefeier angeboten.**

Aschermittwoch

Die Fastenzeit beginnt mit einem geradezu dramatischen Zeichen – dem Aschenkreuz. Asche ist einerseits Staub, Erde – erinnert den Menschen an Tod und Vergänglichkeit. Andererseits entsteht richtige Asche durch Verbrennung. Und Verbrennung ist in der alten Symbolsprache noch eher verständlich als heute: Im Feuer versuchte man edles Metall von Verunreinigungen zu befreien. So sah man in der das Osterfest vorbereitenden Bußzeit eine Zeit der – wenn auch schmerzhaften, so doch heilsamen – Läuterung.



Eine weitere Symbolik erfährt der Aschermittwoch dadurch, dass nur an ihm und am Karfreitag das

Fasten in seiner strengen Form gilt: sich nur einmal am Tag satt zu essen und auf Fleisch zu verzichten.

Asche, das, was übrig bleibt

Asche ist das, was übrig bleibt, wenn etwas verbrennt.

Wenn der Mensch stirbt, dann zerfällt sein Leib zu Staub: „Vom Staub der Erde sind wir genommen, zum Staub kehren wir zurück“. Die Asche ist ein uraltes Zeichen der Buße und Reue. Daran erinnert das Aschenkreuz am Aschermittwoch und bezeichnet den Beginn der österlichen Bußzeit. Die Asche erscheint als Kreuz auf unserer Stirn: Im Kreuz ist der Tod überwunden. Aus der Asche kommt neues Leben. Im Kreuz ist die Buße angenommen: Gott vergibt.

Der Aschermittwoch erhielt seinen Namen, weil an ihm Asche der Palmen vom Palmsonntag des vergangenen Jahres gesegnet und den Gläubigen auf die Stirn gestreut wird. Der Aschermittwoch konfrontiert uns mit der „Asche“ im eigenen Leben.

Er mutet uns die Begegnung mit den Rückständen gescheiterter Lebensversuche zu, mit Vergänglichkeit, Schwäche und Schuld. Das sind gerade die Punkte im Leben, denen wir gerne ausweichen. Verdrängen funktioniert zunächst auch. Doch auf lange Sicht hilft nur Ehrlichkeit sich selbst gegenüber. Damit wir nicht in der Asche sitzen bleiben.



Hausgebet zum 1. Fastensonntag

Der Vater oder die Mutter oder sonst jemand aus der Familie leitet mit diesen oder ähnlichen Worten die Hausandacht ein:

Eröffnung

V Viele Familien und Hausgemeinschaften versammeln sich heute Abend zum Gebet. Auch wir wollen uns nun am Beginn der Fastenzeit sammeln; wir wollen das Wort Gottes hören und im Gebet zu ihm rufen.

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Hinführung

V Jahr für Jahr sind wir eingeladen, uns in der Fastenzeit auf Ostern vorzubereiten. Miteinander sind wir als Christen auf dem Weg und wir wollen unseren Weg mit Jesus Christus gehen: durch Kreuz und Leid zur Herrlichkeit der Auferstehung. Wir werden in der Fastenzeit eingeladen, von den verkehrten Wegen umzukehren und unser Leben zu erneuern.

Wir vertrauen darauf, dass wir von der Gnade und dem Segen Gottes begleitet werden und bitten: Gültiger Gott, bei dir ist Freude über jeden Menschen, der umkehrt und Buße tut. Denn du bist der Vater, der für alle ein Herz hat.

Lass uns darauf vertrauen und deinem Ruf folgen. Hilf uns, dass auch wir einander vergeben, wie du uns vergibst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem Brief an die Epheser (Eph 4,17-32)

Legt deshalb die Lüge ab, und redet untereinander die Wahrheit; denn wir sind als Glieder miteinander verbunden. Lasst euch durch den Zorn nicht zur Sünde hinreißen! Die Sonne soll über eurem Zorn nicht untergehen. Gebt dem Teufel keinen Raum! Der Dieb soll nicht mehr stehlen, sondern arbeiten und sich mit seinen Händen etwas verdienen, damit er den Notleidenden davon geben kann. Über eure Lippen komme kein böses Wort, sondern nur ein gutes, das den, der es braucht, stärkt, und dem, der es hört, Nutzen bringt. Beleidigt nicht den Heiligen Geist Gottes, dessen Siegel ihr tragt für den Tag der Erlösung. Jede Art von Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei und Lästerung und alles Böse verbannt aus eurer Mitte! Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, weil auch Gott euch durch Christus vergeben hat.

Wort des lebendigen Gottes. A Dank sei Gott.

Gemeinsames Gebet

V Wir alle leben vom Erbarmen und von der Vergebung. Wir vertrauen auf Jesus, der uns Gott als barmherzigen Vater offenbart. Sein Erbarmen möge unser Herz verwandeln.

Es folgt ein Gesätzlein vom Rosenkranz

Vater unser ...

Gegrüßet seist du Maria ... Jesus, der uns die barmherzige Liebe des Vaters offenbart

Lied: Vergiß nicht zu danken dem ewigen Herrn (GL 869)

Kreuzzeichen

Pfarrwallfahrt St. Michael / Eppan

Sagrada Familia - Barcelona

vom 24. – 29. Februar 2020

Monaco – St. Raphael – Barcelona – Montserrat – Avignon – Marseille

Unser Reiseprogramm für jene, die mit uns verbunden sind.

Tag 1: Am Montag, den 24. Februar 2020 – Abfahrt um 5,45 Uhr am Tetterparkplatz in St. Michael / Eppan über die Autobahn Richtung Genua und entlang der Costa Azur nach Monte Carlo. Dort der Besuch der Kathedrale von Monte Carlo. Wir besuchen die Gruft der Familie Grimaldi und feiern anschließend der Kapelle die Heilige Messe. Nach einer Kaffeepause werden wir den Palast der Grimaldis sehen und auf die Jachten im Hafen von Monte Carlo blicken. Weiterfahrt nach St. Raphael, dem Patron der Reisenden, dort Abendessen und Übernachtung.

Tag 2: Am Dienstag, den 25. Februar 2020 – Nach dem Frühstück im Hotel folgt die Heilige Messe in der Basilika zum Heiligen Erzengel Raphael – dem Patron der Reisenden. Weiterfahrt nach Barcelona, dort in einem Hotel am Mittelmeerstrand, Unterkunft und Abendessen.

Tag 3: Am Mittwoch, den 26. Februar 2020 – Nach dem Frühstück Heilige Messe in der Sagrada Familia (Nur unsere Gruppe) - ASCHERMITTWOCH. Wir besuchen anschließend das Grab von Gaudi, dem Erbauer der Kirche und besichtigen anschließend das Gotteshaus. Nach der Mittagspause, Rundfahrt mit Führung durch Barcelona. Wir werden die schönsten und wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Barcelona kennenlernen. Nach dem Abendessen bringt uns der Bus auf die Ramblas und holt uns nach einigen freien Stunden wieder ab.

Tag 4: Am Donnerstag, den 27. Februar 2020 – gibt es am Vormittag eine freie Zeit zur persönlichen Besichtigung der Stadt. Um 13,30 Uhr Abfahrt nach Montserrat. Der schönste und wichtigste Wallfahrtsort Kataloniens zur sogenannten Madonna Nera. Dort um 17,00 Uhr Heilige Messe in der Mosaik Kapelle und Besichtigung des Heiligtums. Um 18,45 Uhr dürfen wir in der Kirche der Novizen bei der Vesper anwesend sein und zuhören. Anschließend Abendessen und Übernachtung.

Tag 5: Am Freitag, den 28. Februar 2020 – Nach dem Frühstück Abfahrt nach Avignon, dort Besichtigung des Papstsitzes und Residenz des Papstes und Heilige Messe in der ersten Kirche von Avignon St. Agricola nach ihm wurde auch die ganze Stadt benannt. Weiterfahrt nach Marseille (Handelsstadt ähnlich wie Neapel), dort Unterkunft und Abendessen und Übernachtung.

Tag 6: Am Samstag, den 29. Februar 2020 – Nach dem Frühstück Heilige Messe in der Kirche von Notre Dame, Besichtigung der Kathedrale und des Aussichtspunktes über die Stadt, Hafen und Meer. Anschließend treten wir unsere Heimreise an. Über die Costa Azur und Genua geht es wieder nach Hause. Wir rechnen mit einer Ankunftszeit in Eppan zwischen 21,00 und 22,00 Uhr.

vom Glauben

1. FASTENSONNTAG

Darauf führte der Teufel Jesus nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten. (Lk 4,9–10)



Ein bibelfester Versucher

Wir sehen, dass der Versucher beim dritten Anlauf noch raffinierter geworden ist. Hatte Jesus beim Problem des Hungers und der Macht noch mit Hilfe der Heiligen Schrift und mit Blick auf Gott dagegehalten, argumentiert der Versucher jetzt selbst mit einem Wort aus der Heiligen Schrift: „Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten“, so wird der 90. Psalm zitiert. Ob es diese oder jene Versuchung ist, der wir ausgesetzt sind, das Evangelium zeigt uns dreierlei: Erstens – mit den Versuchungen muss man sich auseinandersetzen, man muss ihnen etwas entgegensetzen. Nicht alles, was möglich ist, muss auch getan, muss ausprobiert werden.

Zweitens – die Versuchungen kommen wieder. „Für eine gewisse Zeit ließ der Versucher von ihm ab“, so endet das Evangelium. Es ist wie mit quengelnden Kindern: Ein Machtwort, ein für alle mal gesprochen, erledigt das Problem nicht.

Und drittens – allein schaffen wir das nicht. Jesus besteht diese Versuchungen, weil sein Vertrauen auf Gott stark ist.

Gerhard Jammer in: Gottesdienste vorbereiten, Bergmoser + Höller Verlag

Ein Lächeln

Schon ein Lächeln kann so viel Schönes bewirken: Freude geben und Hoffnung schenken, Mut machen, Licht in den Alltag tragen.

Herr, wir bitten dich, schenke uns ein aufmerksames Herz, damit wir nie jemanden vergebens auf ein Lächeln warten lassen.

Irmgard Erath

Er öffne dir die Augen

Der Herr segne dich, der du gebildet wurdest aus dem Staub der Erde und gesegnet bist von seinem Atem.

Er lasse dich seine Stimme hören, wenn du einen Weg gehst, der dich entfernt von der Quelle des Lebens.

Er öffne dir die Augen für die Vergänglichkeit der Welt – und wenn dein Leib den Weg alles Irdischen beendet, schenke er dir in seinem Haus den Platz des Unvergänglichen.

Er lindere die Angst vor jenem Tag und schenke dir die Kraft des Vertrauens.

Dies gewähre dir Gott, der das Leben will und nicht den Tod, der Vater und sein Sohn und der Lebensspender-Geist. Amen.

Aus: Herbert Jung, Gottes sanfte Hände über dir, Verlag Herder

Was heute fasten bedeuten könnte?

Ich möchte zunächst mit einer Erfahrung beginnen: Jeder hat schon einmal eine Reise begonnen. Er packt zuhause alles zusammen, was er glaubt im Urlaub zu brauchen. Da muss man sorgfältig sortieren, aussuchen und eine Auswahl treffen. Schließlich ist der Koffer gepackt, die Auswahl getroffen und am Ende lässt sich der Koffer nicht schließen. Dann heißt es wieder auspacken und wieder erneut auswählen und sortieren bis sich der Koffer schließen lässt. . Solche Situationen gibt es viele im Leben nicht nur beim Koffer packen.

Der aus dem Althochdeutschen kommende Begriff Fasten bedeutet Festhalten. Um beim Bild des Einstiegs zu bleiben, könnten wir uns in der Fastenzeit bewusster als sonst die Frage stellen: woran möchte ich festhalten: an welchen Orten, an welchen Menschen, an welchen Worten, an welcher Tätigkeit. Was bereichert oder behindert mein Leben. Früher stand hinter dem Wort Fasten vor allem der religiös motivierte freiwillige Verzicht auf Speisen, Getränke und Genussmittel. Wer heute im Sinn von Nahrungsverzicht fastet, hat freilich häufig nichts Religiöses mehr im Schilde, sondern seine Gesundheit oder Attraktivität.

Beim alttestamentlichen Propheten Kohelet lesen wir, es gibt für alles eine Zeit - eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. Um zu entdecken, was meinem Leben gut tut, bzw. meiner Beziehung zu Gott, da muss man sich zuerst von etwas Entfernen. Viele weise und gelehrte Menschen haben sich vor großen Entscheidungen in die Wüste zurückgezogen oder haben einsame Orte aufgesucht, um zu entdecken, was einem fehlt, wer einem fehlt, und was und wen man braucht zum Leben. Nach dem christlichen Kalender ist , seit dem Aschermittwoch am 13. Februar, die Zeit zum Fasten. Sie dauert bis Ostern, soll daran erinnern, dass Jesus Christus vor seinem öffentlichen Auftreten 40 Tage in der Wüste gefastet hat, und eine Periode des Verzichts, der Einkehr und der Buße sein und sich seiner Sendung bewusst wurde.

Wer Abstand nimmt von Menschen, Dingen und Orten wird auch merken, dass Gefühle und Gedanken frei werden, die sonst der Lebensalltag unterdrückt. 40 ist eine Zahl, welche in der Bibel sehr oft vorkommt: 40 Jahre wanderte Mose durch die Wüste, 40 Tage war Mose am Berg Sinai, 40 Tage regnete es in den Zeiten des Noah, 40 Tage nach der

Geburt Jesu brachte man ihn in den Tempel, 40 Tage fastet Jesus in der Wüste, nach 40 Tagen wird Jesus in den Himmel aufgenommen. Die Zahl 40 ist in vielen Religionen und Kulturen eine Maßzahl geworden. Kann ich 40 Tage z. B. im selben Anliegen beten ist nicht einfach, wenn aber nach 40 Tagen der Wunsch oder das Gebet dasselbe ist, darf davon ausgehen, dass echt und geprüft ist. Für welche Entscheidung im Leben dürfen wir uns heute noch 40 Tage zeitnehmen?

Nicht nur das Christentum empfiehlt zu bestimmten Zeiten das Fasten - es gehört auch zu den fünf Säulen des Islam, in dem der Fastenmonat Ramadan große Bedeutung hat. Von den christlichen Konfessionen bewerten traditionell Katholiken und Orthodoxe das Fasten besonders hoch, auch wenn sich die Regeln im Lauf der Zeit geändert und gelockert haben. In der römisch-katholischen Kirche galt zum Beispiel bis in die Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) die Vorschrift, am Freitag kein Fleisch zu essen, was dazu führte, dass an diesem Tag vorwiegend Fisch auf den Tisch kam. Das Freitagfasten wurde keineswegs abgeschafft, kann aber jetzt durch eine andere Art des Verzichts praktiziert werden, was den nicht unbegründeten Verdacht nährt, dass sich nur noch eine Minderheit der Katholiken daran hält.

Im Mittelalter wurde auch vor Weihnachten, ab dem Martinsfest am 11. November, 40 Tage gefastet, später noch im Advent oder zumindest am Heiligen Abend bis zum Beginn der Weihnachtsfeier. Heute sind Katholiken - im Alter von 16 bis 60 Jahren - nur noch der Aschermittwoch und der Karfreitag als strenge Fasttage vorgeschrieben. Am diesen Tagen dürfen sie kein Fleisch konsumieren und sich nur einmal sättigen sowie noch ein kleine Stärkung zu sich nehmen.

Zum echten Fasten gehört nicht nur das Verzichten, sondern auch die Nächstenliebe. Die Nächstenliebe ist eines der schönsten Gebote der Christenheit. Wie gehe ich mit anderen Menschen um? Wie denken oder sprechen ich über sie? Lassen wir andere Menschen, die dasselbe tun wie wir neben uns existieren oder ihren berechtigten Platz. Fasten kann auch heißen im Denken Groß oder Größer werden und keine eigenen Feindbilder aufstellen aus dem Konkurrenzdenken heraus.

Ich kenne Menschen, die fasten 40 Tage und mehr um in ein schönes Kleid hineinzupassen. Wir Christen könnten so „Fasten“, um unseren Platz in der Freundschaft Gottes nicht zu verlieren.

Christian Pallhuber, Pfarrer